

# FLUGHAFEN AUSBAU



# SAG NEIN !



**NEIN** beim Bürgerentscheid  
Am 25.4.2010 Ihre Stimme für ein soziales  
und umweltfreundliches Lübeck

Sa 17.4.10 Aktionstag! 11 - 15 Uhr, Schrangon

[WWW.NEIN-ZUM-FLUGHAFENAUSBAU.DE](http://WWW.NEIN-ZUM-FLUGHAFENAUSBAU.DE)

# Warnung vor einem Ja im Bürgerentscheid Blankensee verschlingt Millionen

Seit Jahren wird versucht, die Entwicklung des Lübecker Flughafens schön zu reden. Bereits 2002 wurde über die sofortige Schließung des defizitären Betriebes diskutiert. Seinerzeit waren bereits rund 15 Millionen Euro aufgewendet und regelmäßig Verlustausgleiche aus dem Stadtsäckel getätigt worden. Schon damals hieß es in der Politik, dass es so nicht weitergehe, der Flughafen sei keine städtische Angelegenheit! Also sollte der Flughafen in private Betreiber- und Investorenhande gelegt werden. Drei Jahre später war es soweit. Die Bürgerschaft ließ den neuseeländischen Investor „Infratil“ 90 % des Flughafens übernehmen.

Die Sache hatte aber bereits einen eingebauten Haken. Infratil behielt sich ein Rücktrittsrecht vor, wenn entweder in 2008 nicht die Zahl von 1,2 Mio Passagieren erreicht oder kein rechtskräftiger Planfeststellungsbeschluss vorliegen würde.

Besonders pikant ist dabei die Darstellung der Konsequenz aus der damaligen städtischen Beschlussvorlage für die Bürgerschaft: „Die HL muss dann ca. 15 Mio € zzgl. Zinsen zurückzahlen (max. 17,5 Mio €)... Der HL war es wichtig, dieses hohe finanzielle Risiko ... beherrschbar zu machen“.

Tatsache ist, dass die Stadt jetzt insgesamt rund **26 Mio €** an Infratil zahlen musste und den Flughafen zurückbekam, der mit über **33 Mio €** bei ihr in der Kreide steht. Der Flughafen gilt insolvenzrechtlich als zahlungsunfähig und bilanziell überschuldet und damit eigentlich als Pleite! Nur durch ständige Zuschüsse wird er vor der Insolvenz bewahrt. Daneben listet die Verwaltung noch weitere Verbindlichkeiten von rund **11 Mio €** auf.

Und Jahr für Jahr wurden neue Verluste angehäuft:

Jahr	Passagierzahlen	Jahresergebnis*
2005	689.307	- 4,776 Mio
2007	595.659	- 6,094 Mio
2009	638.052	- 5,605 Mio

Allein die Sicherstellung des Sommerflugplanes für die ordnungsgemäße Durchführung des Bürgerentscheids bis Oktober 2010 wird die Stadt 1,54 Mio € kosten. Weitere 4 Millionen sollen nach dem Willen der Flughafenbefürworter nur dafür aufgewendet werden, dass mit dieser Geste bei Gericht die Rechtskraft des Planfeststellungsbeschlusses erreicht wird, was von Experten als rechtlich höchst bedenklich eingestuft wird. Auch die Landesregierung sieht das so und erwartet von Lübeck ein Einstehen für alle Kosten des Vollausbaus (**insgesamt rund 67 Millionen Euro**).

Landesregierung und jetzt auch das Rechnungsprüfungsamt bestätigen inzwischen die Mangelhaftigkeit der Flughafendaten. Getrost kann man davon ausgehen, dass die jetzt auf den Markt geworfenen Abwicklungskosten wieder einmal nur grobe Schätzungen und unseriöse Annahmen beinhalten. In der Begründung zum Bürgerbegehren soll die befristete Weiterführung lediglich insgesamt 7,5 Mio € kosten! **Das ist schlichtweg falsch:**

**25,7 Mio € wurden tatsächlich errechnet!**

**Lübeck darf nicht noch mehr gutes Geld dem schlechten hinterher werfen.**

**Wir brauchen es woanders dringender!**

V.i.S.d.P.: Bündnis NEIN zum Flughafenausbau  
c/o Jens Schulz, Königstr. 10, 23552 Lübeck  
Auflage 10.000 Exemplare  
Druck: flyeralarm  
Illustration: Michael Blauig  
Layout: b.rohdesign 2010



**NEIN zum Flughafenausbau**

\* Quelle: Jahresergebnisse des Flughafens Lübeck laut Auskunft der Hansestadt Lübeck; Ergebnis nach Steuern